

**Zeitschrift:** Appenzellische Jahrbücher  
**Herausgeber:** Appenzellische Gemeinnützige Gesellschaft  
**Band:** 100 (1972)

**Nachruf:** Regierungsrat Hans Bänziger, Herisau  
**Autor:** Alder, Hans

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 09.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Regierungsrat Hans Bänziger, Herisau

Von Dr. Hans Alder, Herisau

Am 12. Dezember 1972 ist Regierungsrat und Justizdirektor Hans Bänziger im Bezirksspital Herisau einem sehr schweren und heimtückischen Leiden erlegen, das seine letzte Lebenszeit verdüstert hat. Nachdem er sich im März einer Operation an der Speiseröhre unterzogen hatte, durfte sich Hans Bänziger nochmals erholen, und im Kreise seiner engeren Freunde konnte er sich wieder fröhlich geben wie in seinen besten Jahren. Gegen Ende des Jahres ergriff die Krankheit weitere Organe. An ein schweres und trauriges Krankenlager trat der Tod als Erlöser.

Hans Bänzigers Jugendzeit war nicht unbeschwert. Als Kind armer Eltern wurde er in der Säge Herisau am 7. Januar 1908 geboren. Der Vater starb schon, als das Kind zwei Jahre alt war, die Mutter war gezwungen, täglicher Fabrikarbeit nachzugehen. Der Knabe wurde der liebevollen Betreuung seiner Großmutter überlassen. Die Dürftigkeit der Verhältnisse gestattete damals noch keine den Begabungen des Kindes angemessene Ausbildung. Nach der Primarschule bildete sich der aufgeweckte Jüngling in der kaufmännischen Branche aus. Nachdem er eine Weile in einem rheintalischen Unternehmen gearbeitet hat, bot sich ihm die Möglichkeit, ein Merceriegeschäft in seinem Heimatort zu übernehmen, das er zusammen mit seiner Gattin Ida Brunner während 38 Jahren führte. Die Mitarbeit seiner Gattin ermöglichte es dem jungen und unternehmungsfreudigen Mann, sich weitere Aufgabengebiete zu schaffen. Neigung und ausgesprochenes Talent für die Politik, eine große Volkstümlichkeit, Heiterkeit und Umgänglichkeit im Wesen und Auftritt und eine auf das Praktische ausgerichtete Auffassungsgabe führten Hans Bänziger in jungen Jahren schon in das öffentliche Amt, in dem er viele Erfolge verzeichnen konnte. Obschon er der kleinen Demokratischen Partei angehörte, die sich inzwischen aufgelöst hat, genoß er stets die Unterstützung der großen Mehrheit der Herisauer Wähler.

Mit 29 Jahren zog Hans Bänziger in den Herisauer Gemeinderat ein. 1945 erzielte der bewegliche Politiker einen ersten großen Erfolg, indem er an der Spitze einer Minderheitskoalition den Kampf um das Gemeindehauptmannamt in Herisau gewann. Hans Bänziger arbeitete sich rasch in sein neues Amt ein und führte den Rat während 16 Jahren mit großer Zielstrebigkeit und Autorität. So unbeirrt er die Gemeindeschäfte geführt hat, so willig und langmütig lieh er sein Ohr und seinen Rat dem «kleinen Mann», der ihm seine Anliegen vortrug. Er hat später oft erklärt, daß ihm die Möglichkeit

der Hilfeleistung im Hauptmannamt die größte Befriedigung gegeben hat. An der großen Renovation der evangelischen Kirche und an der großzügigen Ebnetüberbauung nahm er persönlichsten Anteil. Die Ebnetabrechnung führte zu einer politischen Krise, die Hans Bänziger mit neun Ratskollegen bewog, den Rücktritt einzureichen. Das Volk sprach dem beliebten Politiker jedoch ein überwältigendes Vertrauen aus. Von 1941 bis 1961 vertrat Hans Bänziger die Gemeinde Herisau auch im Kantonsrat, wo er in verschiedenen Kommissionen wertvolle Mitarbeit leistete. In seiner zweijährigen Präsidialzeit überzeugte er durch gewandte und speditive Geschäftsführung.

An der Landsgemeinde 1961 ging Hans Bänziger aus einer Kampfwahl als Sieger hervor und zog in den Regierungsrat ein. Er übernahm die Justizdirektion und versah dieses Ressort während fast 12 Jahren mit ausgeprägtem Pflichtsinn. Seine Amtsführung war von stiller Unauffälligkeit. Unter seiner Führung ist das neue und moderne Einführungsgesetz zum Zivilgesetzbuch geschaffen worden.

Hans Bänziger war im Grunde seines Wesens eine fröhliche und gesellige Natur. Er hat beim Volk immer sehr viel Verständnis und Vertrauen gefunden und seine Liebe und Hingabe galt denn auch dem Volke im weitesten Sinn des Wortes. Seit dem Tode des Weberpfarrers Howard Eugster-Züst im Jahre 1932 war Hans Bänziger der einzige Regierungsrat, der im Amte gestorben ist. Jedermann hätte ihm und seiner ihn umsorgenden Gattin gerne einen unbeschwerten Lebensabend gewünscht. Nun bleibt uns nur die Erinnerung an einen unvergeßlichen appenzellischen Politiker. In einem schlichten Staatsbegräbnis würdigte der Stand Außerrhoden in der Kirche zu Herisau Person und Wirken seines Justizdirektors.

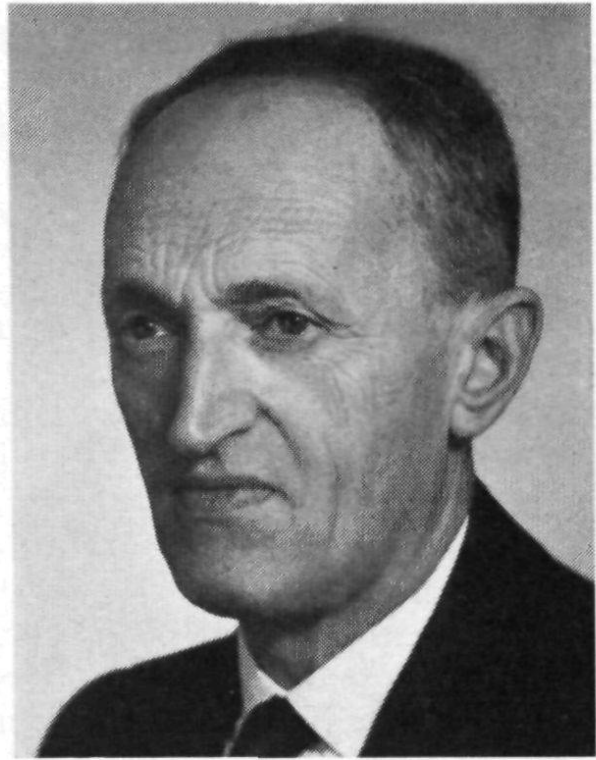
## **Bauherr Emil Breitenmoser, Appenzell**

*Von Dr. Hermann Grosser, Appenzell*

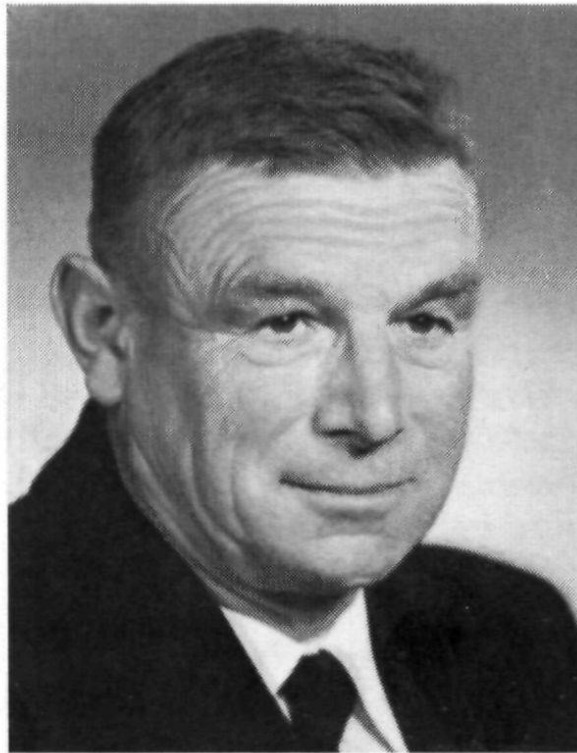
Am zweiten Novembersamstag 1972 begleiteten zahlreiche Verwandte und Freunde die sterblichen Überreste von alt Bauherr Emil Breitenmoser zur letzten Ruhe auf den Friedhof in Appenzell. Sie erwiesen damit einem vielseitig verdienten Mitbürger ihren Dank für eine lange und weitgehend selbstlose Tätigkeit in der Öffentlichkeit. Er hat diese Anerkennung voll verdient, nachdem er nie großes Aufsehens über seine vielseitige und zeitraubende Arbeit



*Regierungsrat Hans Bänziger,  
Herisau*



*Bauherr Emil Breitenmoser,  
Appenzell*



*Gemeindehauptmann  
Walter Knoepfel, Hundwil*